



1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation  
gratulation auf Königin Sophia Augusten  
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog  
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfelds, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Joseph  
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fried. / gebürtl. tag gratulation  
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbz, 1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum Christen in Dänemarc, 1745.
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation  
an den von Sachsen Coburg, 1745.
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbz, 1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746.
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur  
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbz, 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe. 1742.



56  
Ginggedicht

auf des

Durchlauchtigsten Erb-Prinzen  
zu Dännemark, Norwegen 2c. 2c.

Christians  
höchste Geburt.

Welches

zu einer den 30 des Heumonats 1745

in dem

Königl. academischen Christianeo zu Altona

von ihm zu haltenden

feyerlichen R E D E

mit unterthänigster und freudigster Feder aufgesetzt

Paul Christian Henrici,

öffentlicher Lehrer der Moral und Alterthümer, der Königl. deutschen Gesellschaft  
in Greifswald Mitglied.

Gedruckt bey den Gebr. Burmeister, Königl. privil. und Gymnasien Buchdruckern.

An



## Vor der Rede.

Aria.

Die Freude.



**Auf!** schlaget die Pauken, ihr freudigen Chöre,  
So wie mir das Herze ist waltet und schlägt!  
**Auf!** rühret die Saiten, daß jedermann höre,  
Daß ich hier, als Meister, die Tonkunst erregt.

Entwölket den Luftkreis! Der Himmel sey lichter!

Sein Beyspiel verkläre die heitern Gesichter!

So wird das Vergnügen

In deutlichen Zügen,

Mein reizender Abdruck in alle geprägt.

Von Auf.

Sie sagt: Und das geraume Zimmer

Erfüllt der reinste Schimmer

Von jener lichten Wolke Pracht,

Drauf über Christiands Thron die Vorsicht sich erhebet,

Die nun um jene Wiege schwebet,

In welcher Ihm ein holder Enkel lacht.



Wer ist die Blumenreiche Schöne,  
 Die auf der Vorsicht Wink die schönsten Kränze pflückt,  
 Und ihres Prinzen Wiege schmückt?  
 Ist's nicht die segnende Irene?  
 Ja, ja sie ist's, ihr Blick verräth sie gleich:  
 Wie Cimabriens bebauete Felder,  
 Wie Cimabriens fruchtbolle Wälder,  
 So ist auch sie an frischer Ammuth reich.  
 Seht, wie sich dort von jener lichten Hölz  
 Die Weisheit und Eusebie  
 Zu der bekränzten Wiege dengen!  
 Wie zärtlich drücken sie den Prinzen an die Brust!  
 O seht, mit was für Schwesterlicher Lust  
 Sie beyde ihren Erbprinzen küssen,  
 Und denn Irene grüssen!  
 Dort stehn sie alle drey in reizender Gestalt.  
 O hört, wie nun ihr Jubel schallt,  
 Und wie ihr Vorbild glüht, mehr Jubel anzustrengen!

Aria.

Eusebie. **Zion!** auf mit Harf und Reigen!  
 Die Weisheit. **O** wie wird mein Licht noch steigen!  
 Irene. **O** wie glänzt mein Friedensgold!  
 Alle drey. **Lernet immer von uns dreyen,**  
**Völker, wie ihr euch erfreuen,**  
**Musen, wie ihr singen sollt!**

## Nach der Rede.

Aria.

Die Freude. **Mischt die Töne,**  
**Glückliche Söhne,**  
**Die hier Elbine so huldreich erfrischt!**  
**Mischt sie zusammen,**  
**Wie sich die Flammen,**  
**In meinem Busen entzückend gemischt!**

Die Mufen. Dein Zauchzen theilt die Luft.  
Was deine Hlften so begeistert,  
Das hat sich unsrer Brust zuerst bemeistert,  
Die nun in dir mit Ehrfurcht Wivat! ruft.  
Wie grünen unsre stillen Hügel!  
Der grosse Stifter herrscht beglückt.  
Die Vorsicht zeigt uns noch zwey theure Siegel,  
Die sie dereinst auf unsre Stiftung drückt.  
Schweigt nur, erfreute Castalinnen,  
Dort hat sie eben drey Göttrinnen,  
An Dännemark und an euch abgeschickt.

Aria.

Alle drey. **Blühet nun ewig, ihr glücklichen Länder!**  
**Friedrich und Christian sind sichere Pfänder,**  
Leistet uns ewig die freudigste Pflicht!  
Eusebie. **Willige Dpfer auf reinen Altären!**  
Irene. **Gärten voll Blumen und Felder voll Aehren!**  
Die Weisheit. **Ede Gemüther voll Weisheit und Licht!**  
Alle drey. **Blühet nun ewig ihr glücklichen Länder!**  
**Danket der Vorsicht für sichere Pfänder,**  
**Lobet den Himmel mit freudiger Pflicht!**

Der Chor.

Herr Gott dich loben wir &c.





R. II. L. I.  
Nro. 2.

R II. L. I.  
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3



56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20







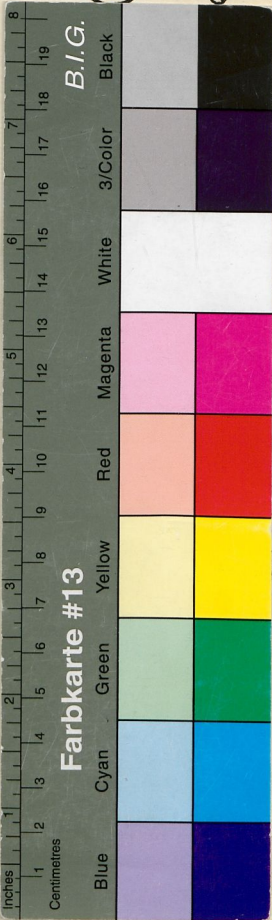
# Singgedicht

auf des

Durchlauchtigsten Erb-Prinzen  
zu Dänemark, Norwegen 2c. 2c.

# Christians

# beste Geburt.



Welches

am 30 des Heumonats 1745

in dem

deutschen Christianen zu Altona

von ihm zu haltenden

öffentlichen N E D E

am liebsten und freudigsten Feder aufgesetzt

von Christian Henrici,

Lehrer und Alterthümer, der Königl. deutschen Gesellschaft

in Greifswald Mitglied.

---

Verleger, Königl. privil. und Gymnasien Buchdruckern.

AK